



Nach dem Flirt mit dem Publikum brachten die „TraumTänzer“ symbolisch das Licht auf die Schiffmühle. MT-Foto: Ursula Koch

Schiffmühle erstrahlt

Gelungenes Programm zum Start der Illumination

Von Ursula Koch

Minden (mt). Der Begriff „Weiße Flotte“ hat seit Freitag in Minden eine neue Bedeutung: Die drei in weiße Gewänder gehüllten Akteure des Theaters „TraumTänzer“ haben die Fahrgastschiffe abgelöst.

Wie eine Flotte stakten sie auf ihren Stelzen tatsächlich durch die Menge, brachten tanzend das Licht auf die Schiffmühle. Das Spektakel lockte hunderte Schaulustige trotz kurzer Schauer an die Weserpromenade. Mit Gesang und Gitarrenklängen verkürzte Oliver Plöger den Zuschauern die Wartezeit bis zum Sonnenuntergang.

Mit dem Tanz der langbeinigen Wesen, die sich zu mystischen Popklängen den Weg durch die Tischreihen vor dem Mühlenpavillon bahnten, mal hier, mal dort verweilten, sich bekämpften, lockten und in in-niger Pose verschmolzen, oder auch Scherze mit dem Publikum trieben, steuerte das Programm auf den Höhepunkt zu -

die Illumination der Schiffmühle, entworfen von der Licht-Design-Studentin Laura Schröder.

Als einziges Projekt der „Licht.Einfälle“ an sechs Mühlen im Kreis, hüllt sich die Schiffmühle nun dauerhaft in das künstlerische Lichtkleid (dank der Unterstützung der Sparda-Bank-Stiftung). Und am Freitag wurde der Kontrast zwischen warmem Licht auf dem hölzernen Baukörper und kaltem Licht über dem Wasserspiegel noch deutlicher als bei der Beleuchtungsprobe. Und auch die Blätter des Mühlrades tauchen nun beständig ins Licht und verschwinden wieder im Dunkel - ein sanftes, aber wirkungsvolles Konzept.

„Für uns geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung“, sagte Ekkehard König, Vorsitzender des Schiffmühlenvereins. Ein Wunsch bleibt allerdings noch: Die Liegegenehmigung für die Schiffmühle auch im Winter.

Mit Klängen der Original Salzsieder Jazzband klang der stimmungsvolle Abend am Freitag aus. Die Schiffmühle ist nun aber jeden Abend glanzvoller Lichtpunkt auf der Weser.